



landesprogramm für **energieeffiziente** gemeinden

Projekte 2019

Klimawandelanpassungsstrategie Aktionsplan



Auch eine ehrgeizige Klimapolitik zur Minderung der Treibhausgasemissionen (2°C-Ziel) wird den Klimawandel nicht gänzlich verhindern können. Da in der Landeshauptstadt Bregenz bereits notwendige Schritte zum Klimaschutz gesetzt werden und auch unbedingt weiter zu setzen sind, ist es – insbesondere aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten – wichtig, sich den spürbaren Veränderungen des Klimawandels rechtzeitig anzupassen, bzw. eine Anpassung

frühzeitig in den Planungen zu berücksichtigen. Aufbauend auf die beschlossene Klimawandelanpassungsstrategie, wurden bis Mitte 2019 die notwendigen Maßnahmen von Experten aus der Verwaltung in einem Aktionsplan erarbeitet.

Aktionsplan zur Klimawandelanpassung: die Stadt beschließt konkrete Maßnahmen zur KWA:

- Grüne Netze werden weiterentwickelt
- Katastrophenschutz – und Einsatzpläne werden
- Klimaanalyse
- Kampagne Klima verrückt Bregenz

Zusammenarbeit mit Betrieben



Klimawandelanpassung war auch das Thema auf der Ökoprofitveranstaltung „Wie cool ist ihr Unternehmen?“ am 23. September im Vorarlberger Landesmuseum. Nach einem Impulsvortrag Prof. Dr. Johann Stötter vom Institut für Geographie der Uni Innsbruck über die Herausforderungen des Klimawandels, folgten drei konkrete Beispiele aus der Praxis. Diese Anregungen zur Vorbereitung auf starke Hitze am Arbeitsplatz zeigten die Handlungsmöglichkeiten für Handwerksbetriebe und in der Verwaltung auf.

Anpassung an den Klimawandel: Hochwasserschutz an der Ach



Seit 2015 arbeiten die Landeshauptstadt Bregenz und ihre Nachbargemeinden Hard, Kennelbach, Lauterach und Wolfurt im eigens gegründeten "Wasserverband Bregenzrach Unterlauf" zusammen.

An der 7,5 Kilometer langen Flussstrecke zwischen Kennelbach und der Achmündung in den Bodensee geht es nicht nur um ein wichtiges Freizeit- und Naherholungsgebiet für Zehntausende Menschen. Eine bedeutende Rolle spielt auch das Thema "Hochwasserschutz". Die aktuelle Situation – unter anderem in Tirol – zeigt deutlich, wie rasch widrige Wetterverhältnisse zu Problemen und Schadensereignissen an Fließgewässern führen können. Die Bregenzrach ist davon keineswegs ausgenommen. Die Anrainergemeinden, das Land und der Bund kümmern sich daher laufend darum, neben der Erhaltung der Natur und Lebensqualität auch den Hochwasserschutz zu gewährleisten.

Bregenz holt Gesamtsieg des Energy Globe Award Austria erstmals nach Vorarlberg



(© Hermann Wakolbinger)

Die Landeshauptstadt Bregenz hat mit ihrem Gut-Geh-Raum vor der Schule Schendingen und dem Kurzfilm „Selbstständig zur Schule“ den bundesweiten Energy Globe Award gewonnen. Das Projekt der Stadt für mehr Sicherheit und weniger Individualverkehr wurde am 5. Juni in Linz aus allen Beiträgen als österreichweiter Gesamtsieger gekürt. Den Gut-Geh-Raum hat Bregenz im Herbst 2017 anlässlich der Eröffnung der neuen Schule Schendingen geschaffen. Ein temporäres Kfz-Fahrverbot vor der Volks- und Mittelschule mit rund 600 Kindern führt seither zu mehr Sicherheit für die jüngsten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Sogenannte „Elterntaxis“ hatten vor allem am Morgen vor Schulbeginn immer wieder zu brenzligen Situationen geführt und wurden in weiterer Folge durch einen amüsanten Videoclip, der zum Schmunzeln und Nachdenken anregt, auf die Schippe genommen. Bereits im März 2019 hatte die Stadt damit den Energy Globe Award in Vorarlberg gewonnen.

Bauherrenpreis für Schule Schendingen



Im November hat die Schule Schendingen von der Zentralvereinigung der Architekten den Bauherrenpreis 2019 erhalten. Die Architekten der Schule waren die ARGE Riegger, Bär und Querschformat.

SDG Award für Klimaschutz und Nachhaltigkeit



Die Landeshauptstadt Bregenz wurde am 4. Dezember in Wien für Nachhaltigkeit und Klimaschutz mit dem SDG-Award ausgezeichnet. SDG bedeutet „Sustainable Development Goals“ und meint die von den UN proklamierten Nachhaltigkeitsziele beim Klimaschutz. 2019 hat der Senat der Wirtschaft, eine unabhängige, ökosoziale Wirtschaftsorganisation, erstmals auch für Österreichs Städte, Gemeinden und Regionen einen SDG-Award ausgeschrieben. Die vielfältigen Klimaschutz-Bemühungen von Bregenz wurden dabei belohnt.

Schattenspender



Das Klima ändert sich – nicht nur global, sondern natürlich auch bei uns in Bregenz. Die Folgen dieses Wandels kann man bereits spüren: Es gibt mehr Hitzetage und Tropennächte, aber auch häufiger Starkregen. Bäume sind nicht nur Schattenspender, sondern sorgen neben der Kühlung auch für sauberere Luft im urbanen Raum und verbessern damit das Stadtklima und die Lebensqualität. Die Stadtgärtnerei verlor aus diesem Grund 40 heimische Laubbäume an Privatpersonen. Die Kolleg/innen der Bregenzer Stadtgärtnerei unterstützten die Gewinner/-innen bei der Auswahl des richtigen Baumes und der richtigen Pflanzmethode. Die Aktion wird auf Grund ihres Erfolges 2020 weitergeführt.

Neubaus Kindergarten St. Gebhard:



Das nach neuesten Standards errichtete Gebäude kostet die Stadt rund 6,3 Millionen Euro und wird voraussichtlich im Herbst 2020 eröffnet. Die Fläche von knapp 2000 m² (BGF) bietet Platz für 6 Gruppen. Mit dem Neubau kann auch das Angebot an die einzelnen Gruppen erweitert, eine Ganztagsbetreuung, sowie Mittagsverpflegung angeboten werden.

Stadtteilversammlung Mariahilf



Gut besucht war im Oktober 2019 die mittlerweile siebte Stadtteilversammlung Mariahilf. Thema war u.a. die weitere Quartiersentwicklung und Verkehrsberuhigung im Zentrum des Stadtteils. Die TeilnehmerInnen konnten sich mit Anliegen, Vorschlägen und Ideen in das Projekt einbringen. Seitens der Stadt ist jedenfalls bereits eine Neuordnung des Verkehrsregimes in Planung.

GIS basierte Erfassung der Straßenbeleuchtung



Im Zuge der Bregenzer Energiestrategie wurde 2010 im Bereich der Straßenbeleuchtung das Ziel festgeschrieben, dass durch die Umstellung auf moderne und energieeffiziente Technologien der Stromverbrauch bei der Straßenbeleuchtung - bezogen auf das Verbrauchsjahr 2009 - um mindestens 30 % reduziert wird. Dies Ziel konnte bereits erreicht werden: Im Vergleich zu 2009 wurden durch eine effizientere Straßenbeleuchtung über 500.000 kWh eingespart.

Neben den reinen Energieverbrauchsdaten (aus der städtischen Energiebuchhaltung) wird durch eine GIS-basierte Erfassung auch der Bestand der Beleuchtungsinfrastruktur erhoben.

Lebensmittelabfälle in Schule Schendlingen wurden um fast zwei Drittel reduziert



In der Schulküche und der Mittagsbetreuung der Schule Schendlingen stehen lauter gesunde Speisen auf dem Plan und die verwendeten Lebensmittel sind regional und saisonal. Zusätzlich schäuft das Projekt "Lebensmittel sind kostbar" bei Küchenpersonal, Betreuungspersonen und Schülern das Bewusstsein für den Wert der verwendeten Produkte. So konnten die Speiserestabfälle um fast zwei Drittel reduziert werden.

Licht aus für das Klima: Teilnahme an der weltweiten „Earth Hour“ am 30. März 2019



Die "Earth Hour" hat mittlerweile Tradition und zählt heute weltweit zu den markantesten wiederkehrenden Signalen im Kampf gegen den verschwenderischen Umgang mit Ressourcen. An vielen Orten auf dem Globus wird als Zeichen für den Klimaschutz für eine Stunde das Licht abgedreht. Auch die Landeshauptstadt beteiligt sich seit vielen Jahren an der Aktion des WWF (World Wide Fund For Nature). Hier wird wie schon in der Vergangenheit die Beleuchtung des Martinsturms abgeschaltet. 2019 waren bei der Aktion auch das Vorarlberg Museum und das Kunsthhaus mit dabei.